Ausgabe: 01/2010

DER ROTE BOTE

„für Lollar!" SPD

Am „Alten Bahnhof"
Planung / Finanzierung !
... aktuelles zum Thema !

Kreisel „Kirschgarten"
Stand der Dinge !
... aktuelles zum Thema !

Erbrecht und *Patientenverfügung*
Info-Veranstaltung!
... aktuelles zum Thema !

Lollar wählt ....
SPD

SPD für Umgestaltung des Geländes „Am Alten Bahnhof"

Pendlerparkplatz, EDEKA-Markt und Ärztehaus sollen entstehen.

Die Lollarer SPD zeigt sich erfreut, dass es in der Ortsmitte von Lollar bald wieder einen Markt geben wird, der es den Bürgern ermöglicht, ihre Einkäufe zu Fuß zu erledigen.

Insbesondere werden hier die Bemühungen des Bürgermeisters anerkannt, dem es in zähen und langwierigen Verhandlungen geglückt ist, eine konkrete Planung für die Neuordnung des Gebietes vorzulegen.

Bis Ende 2011, so die derzeitigen Planungen, wird EDEKA einen 1500 qm großen Einkaufsmarkt in Lollars Ortsmitte errichten. Weiterhin wird die Stadt auf dem westlichen Teil des Bahngeländes einen Park-and-Ride Parkplatz mit Anbindung an den Lollarer Bahnhof bauen, der den Pendlern aus der näheren Umgebung ermöglichen wird, bequem und schnell ihre Züge zu erreichen.

Dass im Zusammenhang mit der Neuordnung des Geländes auch noch ein Ärztehaus mit Allgemein- und Fachärzten entsteht, rundet den überaus positiven Gesamteindruck ab.

Bereits im Juli 2009 ermächtigte die Lollarer SPD in der Stadtverordnetenversammlung den Magistrat für die Entwicklungsmaßnahme „Am alten Bahnhof" finanzielle Mittel in Höhe von 838.000 € für den Erwerb von Grundstücken zur Verfügung zu stellen. Die Grundstücke „Am Alten Bahnhof 2a", „Am Alten Bahnhof 4" und „Am alten Bahnhof 6" wurden inzwischen von der Stadt erworben. Bis Ende diesen Jahres wird der dortige Gebäudebestand abgerissen und 29 öffentliche Parkplätze errichtet, die auch für die angrenzenden Lollarer Gewerbetreibenden von Vorteil sein werden.

Nicht unerwähnt bleiben darf hier, dass erhebliche Fördergelder für die Umgestaltung an Land gezogen wurden. Aus EU-Mitteln wurden aus dem „Europäischen Fond für regionale Entwicklung" ca. 480.000 € und aus dem Programm „Soziale Stadt" nochmals ca. 330.000 € zur Verfügung gestellt. Das seit Jahren nicht mehr sinnvoll genutzte Bahngelände wird nun einer Nutzung zugeführt, die für Lollars Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibenden und die Zugpendler nur Vorteile bringen wird, davon ist die Lollarer SPD überzeugt und wird auch weiterhin vorbehaltlos hinter diesem wichtigen städtebaulichen Projekt stehen.

Bernd Maroldt *- 1. Stadtrat*

PS: Über die aktuelle Entwicklung werden wir Sie auf unserer Internetseite **spd-lollar.de** *auf dem Laufenden halten – und in den nächsten Ausgaben von:*

DER "ROTE BOTE"

SPD setzt sich weiter für die Umsetzung des Kreisverkehrsplatzes Kirschgarten/Gießener Straße/Holzmühler Weg ein.

Der Kreisverkehrsplatz in Lollar, am Kirschgarten / Gießener Straße / Holzmühler Weg hätte zur innerörtlichen Verkehrsentlastung beitragen können und zusätzlich eine Aufwertung des Innenstadtbereiches und die innerstädtischen Infrastruktur bedeutet. Und auch hier konnte durch Fördermaßnahmen aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ und aus Landesmitteln ein hohes Maß an Fördermitteln veranschlagt werden.

SPD, FWG und FDP besaßen hier die Weitsicht, eine sich bietende Chance zu nutzen, um dieses Projekt realisieren zu können. Ein Projekt, das von den Anliegern angestoßen wurde, vom Bürgermeister eingebracht und von einem großen Teil der Bevölkerung positiv begleitet wurde.

Nachdem es mit den Stimmen der SPD, FWG und FDP im Stadtparlament beschlossen wurde, schien das Projekt im Sinne der Anlieger und der städtebaulichen Förderung Lollars auf den Weg gebracht. Selbst nach unsachlich und polemisch verfassten Pressemitteilungen anderer Parteien blieb die Hoffnung, dass sich die Vernunft durchsetzt und das Projekt umgesetzt werden kann. Insbesondere, weil die Verhandlungen mit einem Anlieger noch nicht abgeschlossen waren.

Diese Hoffnung blieb auch noch nach der Veranstaltung des Gewerbevereins, bei dem angesprochene Probleme und wesentlichen Fragen im Sinne des Gewerbevereins beantwortet werden konnten.

Doch das Gegenteil war der Fall und das Ziel der CDU und Bündnis´90/Die Grünen erreicht. Der Anlieger begriff sehr schnell, welchen Wert sein Grundstück nach dieser Pressekampagne, an der sich die SPD nicht beteiligte, nun bekommen hatte und dementsprechend ändert sich seine Verhandlungsposition. Diese führte abschließend dazu, dass eine mögliche Kaufoptionen für die Stadt Lollar finanziell nicht mehr zu realisieren war.

Aus der Vernunft und in der Verantwortung von SPD, FWG und FDP lag es zu erkennen, dass die Maßnahme nicht mehr im Verhältnis zu den Forderungen steht und somit, schweren Herzens aber aus der Vernunft heraus, das Projekt finanziell nicht mehr tragbar war.

Die Verantwortung, die öffentliche Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Lollar, dafür, dass dieses Projekt Kreisverkehrsplatz Kirschgarten gescheitert ist, tragen CDU und Bündnis 90/Grüne.

Wir sind gewählte, ehrenamtliche Mitbürger, deren Aufgabe es sein sollte, sich gemeinsam Gedanken darüber zu machen wie wir, in der durchaus schwierigen Zeit leerer Kassen, unser Stadtbild dennoch kontinuierlich verbessern und erhaltenswert gestalten. Gerade, wenn wir mit einem sehr geringen Eigenanteil und hohen Fördergeldern Lollar attraktiver machen können. Sicherlich gibt es unterschiedliche programmatische Sichtweisen, aus den unterschiedlichen Standpunkten zu einer Maßnahme.

Aber in der Akzeptanz und das sollte für alle demokratischen Parteien gelten, dass in einem demokratischen Staat letztendlich eine politische Mehrheit entscheidet.

Wenn aus Sicht von CDU und Bündnis 90/Die Grünen in Lollar der Kreisverkehrsplatz Kirschgarten eine falsche Entscheidung war und nicht den Willen des Volkes, also der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lollar widerspiegelt, dann lässt auch unsere Demokratie Mittel und Wege zu. Die Möglichkeit dazu hätten CDU und Bündnis 90/Die Grünen gehabt. Ich erinnere dabei an den Versuch der CDU, einen Hauptamtlichen 1. Stadtrat in der Stadt Lollar zu installieren. Dort wurde, durch ein demokratisches Mittel, der 1. Schritt eines Bürgerentscheids, initiiert von SPD und Grünen, das Vorhaben auf demokratischem, fairem Weg verhindert.

Wenn also nach Auffassung der CDU, eine breite Mehrheit der Lollarer Bürgerinnen und Bürger gegen den Kreisverkehrsplatz Kirschgarten ist, hätten diese beiden Parteien die Möglichkeit gehabt, den Weg eines Bürgerentscheids (im ersten Schritt einer Unterschriftensammlung) zu gehen. Ein unbequemer Weg, aber ein Weg der sachlich und auch inhaltlich richtig gewesen wäre.

Am Ende bleibt das Unverständnis über CDU und Bündnis 90/Die Günen, die das durch Fördermittel finanzierte Projekt Kreisverkehrsplatz Kirschgarten / Gießener Straße / Holzmühler Weg ohne sachliche Argumentation zum Scheitern gebracht haben. Eine bisher ausstehende Erklärung schulden sie den Anliegern und den Bürgerinnen und Bürgern die dort täglich mit Ihrem Fahrzeugen lange warten müssen, um aus den Seitenstraßen auf die Gießener Straße einfahren zu können.

..... weiter auf der Seite 3

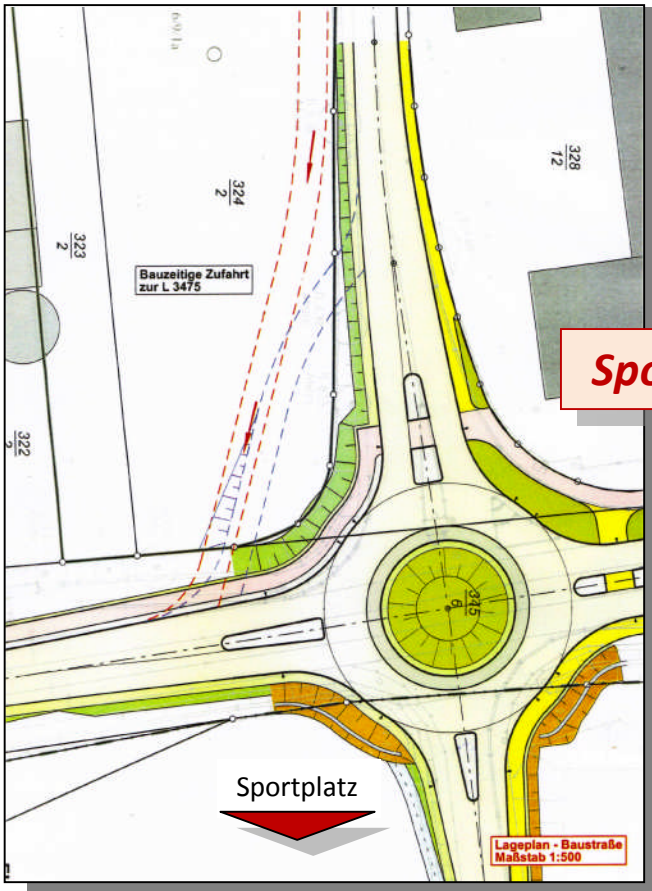
Das der Kreisverkehrsplatz am Sportplatz durch Landesmittel finanziert wird, ist ein Verdienst von SPD, FWG und FDP. Wenn es nach dem Willen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen gegangen wäre, hätte die Stadt Lollar fast 500.000 € an Kosten für den Kreisverkehrsplatz aus dem Konjunkturpaket zahlen sollen und andere Lollarer Projekte wie die Straßensanierung Kirschgarten, die Renovierung des Rathauses und Fußweg Dammstraße hätten nicht umgesetzt werden können.

Die SPD wird auch weiterhin das Projekt Kreisverkehrsplatz Kirschgarten unterstützen und die Chance ergreifen, sollte sich eine Realisierung anbieten.

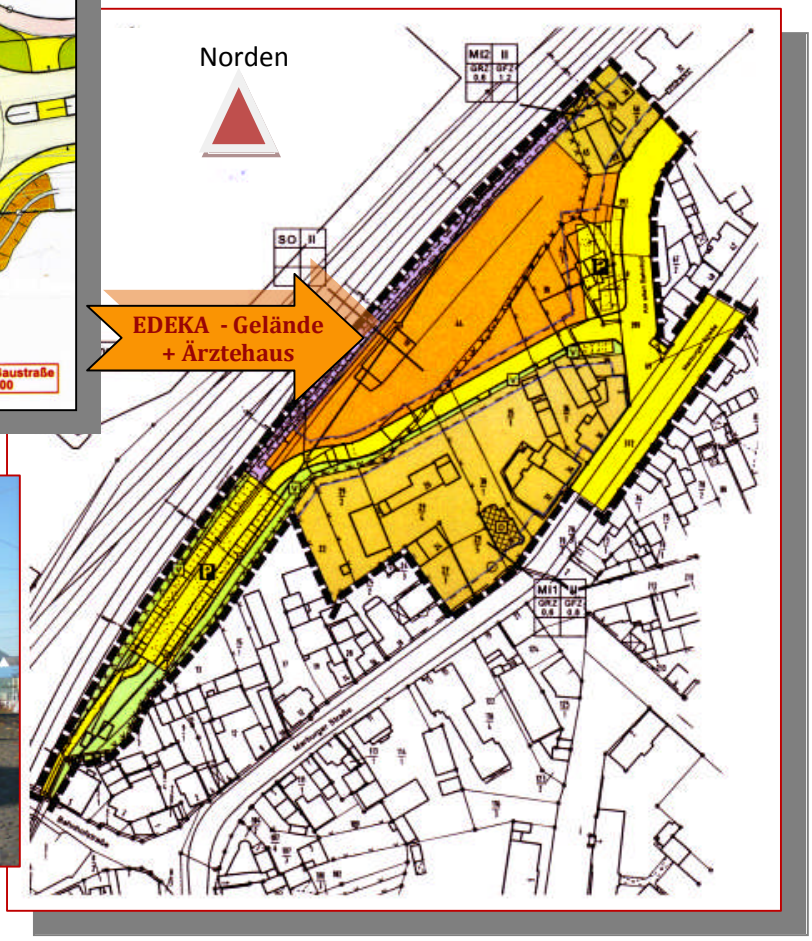
Denn, sowohl verkehrstechnisch als auch was die Aufwertung des Innenstadtbereiches und die Infrastruktur im Bereich Kirschgarten betrifft, wäre diese Maßnahme für die Anlieger und die Verkehrsnutzer entlastend.

Norman Speier - Fraktionsvorsitzender

Die geplanten Maßnahmen !



Sportplatz-Kreisel



Am alten Bahnhof

Einladung ! Öffentliche Veranstaltung !

Erbrecht und Patientenverfügung !

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

Keiner weiß, ob er von geistiger oder körperlicher Gebrechlichkeit verschont bleibt, oder wie lange er noch in der Lage sein wird, seine Angelegenheiten selbstverantwortlich und rechtswirksam zu regeln.

Ein Schlaganfall, ein Herzinfarkt, andere Krankheiten oder ein Unfall können jeden treffen und dazu führen, dass man auf die Fürsorge anderer angewiesen ist.

Zu diesem Themenbereich **Erbrecht und Patientenverfügung** bieten wir Ihnen eine Informationsveranstaltung, zu der wir alle Interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Lollar gerne einladen:

Termin: Donnerstag, 25. November 2010
19:30 Uhr ❖ Im Bürgerhaus Lollar

Herr Peter Welsch - ein Profi - wird Sie informieren und Ihre Fragen zu diesem Thema gerne beantworten.

---

1 +++ Argumente zur Gesundheitspolitik +++

Röslers Gesundheitspläne: ... das ist der Hammer !

Versicherte sind die Verlierer

FDP-Gesundheitsminister Philipp Rösler hat seine Pläne für eine Gesundheitsreform vorgelegt.

Die Fakten

- Die Krankenversicherungsbeiträge sollen von 14,9% auf 15,5% steigen.
- Arbeitnehmer zahlen dann 8,2%, Arbeitgeber 7,3% KV-Beitrag – 0,9 % weniger als Arbeitnehmer.
- Ein Durchschnittsverdiener muss nach den neuen Sätzen rund 145 Euro mehr pro Jahr Krankenversicherungsbeiträge zahlen.
- Hinzu kommen die Zusatzbeiträge, über deren Höhe jede Krankenkasse künftig selbst bestimmen soll. Hiermit soll jede Kasse ihr Defizit ausgleichen

Die Argumente

- Schwarz-Gelb will, dass gesetzlich Versicherte doppelt zahlen: den Versicherungsbeitrag und die Zusatzbeiträge. Privatversicherte, Ärzte und Apotheker werden verschont.
- Künftige Kostensteigerungen sollen künftig von den Versicherten über die Zusatzbeiträge allein getragen werden. Das ist die „Kopfpauschale durch die Hintertür“.
- Der Arbeitgeberanteil am Versicherungsbeitrag soll künftig ganz eingefroren werden. Dies ist der Ausstieg aus der solidarischen Krankenversicherung, die über Jahrzehnte eine Grundlage für Wohlstand und sozialen Frieden in Deutschland war.
- Wie ein Ausgleich für Geringverdiener gestaltet werden soll, ist bislang völlig offen. Geringverdiener und Rentner werden nur einen Bruchteil der höheren Gesundheitskosten erstattet bekommen.
- FDP und CDU/CSU hatten vor der Bundestagswahl versprochen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer „mehr Netto vom Brutto“ haben werden. Das Gegenteil trifft zu: Die Menschen werden weniger in der Tasche haben. Die schwarz-gelbe Gesundheitsreform ist ein klarer Wählerbetrug.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit, bis zum nächsten Mal !

SPD
Ortsverein Lollar ❖ Horst Klinkel ❖ Vorsitzender ❖ Birkenweg 6 ❖ 35457 Lollar
Telefon: 06406 – 13 43 ❖ Mail: klinkel-horst@t-online.de